

Rhythmik – Metrik

Die wichtigsten Arten von Rhythmen

1. Non-metrische Rhythmen.
(Gregorianischer Choral, Solo-Kadenzen bei Instrumentalkonzerten, Ruflieder aus verschiedenen Kulturen)
2. Metrische Rhythmen, bei denen die regelmässige Grundpulsation in kleinere Teile aufgeteilt werden kann.
 - natürliche Subdivision
in 2, 4, 8, 16 etc. Teile
 - künstliche Subdivision
in 3, 5, 6, 7, 9 etc. Teile

Dies entspricht divisiven Rhythmen, die wiederum "Multiplikativen" entsprechen. (Mitteleuropäische Rhythmik)
3. Additive Rhythmen in horizontaler Folge durch Reihung einer kleinsten Einheit (Chronos protos). Durch die unterschiedlichen Abstände der Betonungen (Takte oder Takteile) bewirken sie "Elastizität". (Strawinsky)
4. Rhythmen mit gleicher Pulsationsgeschwindigkeit, aber ungleicher Pulsationsstruktur in vertikaler Schichtung, also gleichzeitig gespielt. (Polymetrie)
Die verschiedenen Ebenen verschieben sich kreuzrhythmisch gegeneinander und kommen nach einem bestimmten Zyklus zusammen. (Afrikanische Rhythmik)
5. Ungleichlange Schläge oder metrische Sequenzen (2-er und 3-er Gruppen) werden additiv zu metrisch-rhythmischen Grundschemata gereiht. (Arabische-, indische-, osteuropäische Rhythmik)